



IMST Gender_Diversitäten Newsletter, Ausgabe 28 | Jänner 2016

Informiert zu Veranstaltungen, Neuerscheinungen, Workshops sowie Studien im Themenfeld Gender_Diversitäten und Schule. www.imst.ac.at/gdn

Inhalt

Neues aus dem Netzwerk.....	1	Angebote für den Unterricht.....	5
Veranstaltungen.....	1	Gender_Diversitäten in den Medien.....	5
Neuerscheinungen.....	3	Aus- und Weiterbildungen.....	6
IMST Gender_Diversitäten Material.....	4	Vorschau.....	6

Neues aus dem Netzwerk

Der IMST Gender_Diversitäten Newsletter erreicht Sie zum Start unserer neuen IMST-Projektphase 2016-2019, die auch Veränderungen im IMST-Team mit sich brachte. Katrin Oberhöller und Othmar Knoll widmen sich neuen Aufgaben, als Nachfolgerin koordiniert Doris Arzmann das Gender_Diversitäten Netzwerk. Ein neu formiertes, gewachsenes IMST Gender_Diversitäten Team mit Heidi Amon, Doris Arzmann, Petra Korenjak, Christine Oschina, Heimo Senger, Burgi Wallner sowie Ilse Wenzl begrüßt Sie im neuen Jahr. Gemeinsam wollen wir Sie im Rahmen der Umsetzung von innovativen Unterrichts- und Schulprojekte unterstützen und bieten Ihnen dazu Input an. Wir laden Sie zur Kontaktaufnahme ein und wünschen eine interessante Lektüre!

Ihr Gender_Diversitäten Team

Veranstaltungen

Problem-Schüler?

Geschlechterreflektierende Perspektiven auf Männlichkeit in Schulkontexten,

Innsbruck am 15.01.2016

Tagung des Instituts für Erziehungswissenschaft der Universität Innsbruck,

Schlechte Schulleistungen, störendes Verhalten, Desinteresse: In Medien, Politik und Pädagogik erscheinen Buben heute oftmals als der Problemfall in der Schule. Dabei häufen sich Befunde, die von einer Bubenbenachteiligung in der frauendominierten Schule ausgehen und eine andere Pädagogik fordern. Doch: Sind Buben tatsächlich die „neuen Bildungsverlierer“? Wie konstituieren sich junge Männlichkeiten in der Schule und was folgt daraus für Fragen von Geschlechtergerechtigkeit und

und Chancengleichheit in der Pädagogik? Diesen Fragen wird im Rahmen der Veranstaltung in vier Vorträgen aus geschlechterreflektierender Perspektive nachgegangen. Empirische Forschung verdeutlicht dabei, dass Männlichkeitskonstruktionen in Schulkontexten in vielschichtige, machtvoll soziale Verhältnisse eingebunden sind. Vor diesem Hintergrund werden in der Veranstaltung Möglichkeiten geschlechterreflektierender pädagogischer Interventionen ausgelotet. Tagungsprogramm unter: <http://www.uibk.ac.at>

Geschlechtergerechte Fachdidaktik in Naturwissenschaften, Technik und Wirtschaftswissenschaften (GELEFA)
Konferenz an der PH Weingarten (D), vom 04.- 06.02.2016

Die Pädagogischen Hochschulen Schwäbisch Gmünd und Weingarten gehen in dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekt der Frage nach, wie Jungen und Mädchen in diesen Fächern gleichermaßen erfolgreich ausgebildet werden können. Das in Kooperation mit dem Nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen – „Komm, mach MINT“ durchgeführte Vorhaben soll zu mehr Gerechtigkeit im Bildungssystem und auf dem Arbeitsmarkt führen sowie dem Fachkräftemangel entgegen wirken. In dem Projekt geht es nicht nur darum, für geschlechtsbezogene Differenzen zu sensibilisieren, sondern diese in einem weiteren Schritt auch zu dekonstruieren. Dies kann beispielsweise durch Hinzuziehung weiterer Einflussfaktoren wie Herkunft oder Milieu erreicht werden. Besonders die Umsetzung praktischer Lehr-Lernkonzepte, z. B. durch Lehrkräfte in den Schulen oder in anderen Bildungseinrichtungen, soll überprüft werden. Auch andere Akteurinnen und Akteure aus Wirtschaft und Politik werden auf der Suche nach Good-Practice-Modellen einbezogen, um gut vernetzt Einfluss

nehmen zu können. Die Konferenz richtet sich an Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und der Lehrpraxis. Ziel der Konferenz ist die (Weiter-)Entwicklung einer geschlechtergerechten Fachdidaktik sowie der Austausch der Teilnehmenden. Tagungsprogramm und Aktuelles unter: <http://gelefa.de/>

Konferenz "Frauen in der digitalen Arbeitswelt von morgen"
München, 18.03.2016

Mit der Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft sind wir Zeitzeugen eines tiefgreifenden Wandels mit weitreichenden Folgen für Unternehmen sowie für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Stichworte wie "Cloud", "Industrie 4.0" und die Digitalisierung der Fabrik oder die "Entgrenzung von Arbeit" durch den zunehmenden Einsatz von mobilen Endgeräten zeigen die Brisanz und Bedeutung der Entwicklung. Die neuen Möglichkeiten der Kommunikation und der Vernetzung von Know-how werden zum Ausgangspunkt neuer Arbeitsformen und flexibler Organisationskonzepte. Vorreiter für diese Veränderungsprozesse sind vor allem die Forschungs- und Entwicklungsbereiche des Ingenieurwesens und auch der IT-Industrie. Gerade in diesen Bereichen entstehen innovative Konzepte für die digitale Arbeitswelt von morgen. Mit diesen Umbruchsprozessen zeichnen sich zugleich neue Möglichkeiten ab, die Entwicklungs- und Karrierechancen von Frauen zu verbessern und das Arbeits- und Berufsfeld in technischen Bereichen für Frauen attraktiver zu gestalten. Die entscheidende Frage ist: Wie können wir die Potenziale der Digitalisierung zur Verbesserung der Entwicklungs- und Karrierechancen von Frauen nutzen? Anmeldungen noch bis zum 20.01.2016 auf <http://www.frauen-in-karriere.de/veranstaltungsanmeldung>

Neuerscheinungen

Juliette Wedl (Hg.): Teaching Gender? Zum reflektierten Umgang mit Geschlecht im Schulunterricht und in der Lehramtsausbildung

Schule ist kein geschlechtsneutraler Raum. Asymmetrische Geschlechterverhältnisse und Stereotype werden in Lehrmaterialien, Unterrichtsgestaltung und Interaktionen vielfach (re)produziert. Eine reflektierte Pädagogik ist gefragt, um den Zweigeschlechtlichkeit zementierenden Differenzierungen entgegenzuwirken. Auf Gender Studies aufbauend und ausgehend von MINT Fächern, Sprachunterricht, ästhetischen Fächern sowie „Gesellschaft lernen“ werden in diesem Buch konkrete Analysen und exemplarische Umsetzungsbeispiele für den Schulunterricht präsentiert. Weitere Beiträge stellen zudem erprobte Konzepte zur Integration von Gender in der Lehramtsausbildung vor.

Andreas Hechler, Olaf Stuve (Hg.): „Geschlechterreflektierte Pädagogik gegen Rechts“,

Wer sich mit Neonazismusprävention beschäftigt, muss die Kategorie Geschlecht berücksichtigen, denn Geschlecht ist ein Kernaspekt der neonazistischen Ideologie und Lebenswelt. In 18 Beiträgen werden dieser Standpunkt sowie die pädagogischen und theoretischen Praxen der Trias Geschlecht – Pädagogik – Neonazismus untersucht. Den Autor_innen gelingt es dabei zu verdeutlichen, dass Rechtsextremismusprävention ebenso gemainstreamt werden muss wie eine geschlechterreflektierte Pädagogik.

Sabine Hark / Paula-Irene Villa (Hg.): Anti-Genderismus: Sexualität und Geschlecht als Schauplätze aktueller politischer Auseinandersetzungen

Sexualität und Gender werden immer wieder zu Schauplätzen intensiver, zum Teil hoch affektiver politischer Auseinandersetzungen.

Ob es um die Thematisierung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in der Schule oder die Gender Studies an den Hochschulen geht – stets richtet sich der Protest gegen post-essentialistische Sexualitäts- und Genderkonzepte und stets ist er von Gesten heldenhaften Tabubruchs und Anti-Etatismus begleitet. Dieses Buch versammelt erstmals sozial- und kulturwissenschaftliche Analysen zum so genannten »Anti-Genderismus« im deutschsprachigen und europäischen Kontext. Die Beiträge zeigen, dass die Diffamierungen bisweilen auch Verknüpfungen etwa mit christlich-fundamentalistischen Strömungen oder mit der Neuen Rechten aufweisen.

GENDER Geschlechterkonstruktionen in schulischen Handlungsfeldern

2015 erschienen: GENDER 1/15, Aktuelle Ergebnisse der schulischen Geschlechterforschung stehen im Mittelpunkt der GENDER-Ausgabe 1/15. Die AutorInnen nehmen dabei neben dem Unterricht als dem Kerngeschäft von Schule auch außerunterrichtliche schulbezogene Handlungsfelder in den Blick, die für Schulentwicklungsprozesse ebenfalls von großer Bedeutung sind. GENDER 3/15 widmet sich dem Thema "Intellektuelle Frauen". Alle Ausgaben können kostenfrei von der Homepage heruntergeladen werden. <http://www.gender-zeitschrift.de>

Birgit Hoyer (Hg.): Migration und Gender. Bildungschancen durch Diversity-Kompetenz.

Gerechte Bildungschancen brauchen pädagogisch-didaktische und institutionell-administrative Rahmenbedingungen. Die AutorInnen thematisieren die Pluralisierung von Bildungsvoraussetzungen und -bedürfnissen in Wissenschaft und Schulpraxis und vermitteln Eindrücke einer inklusionsorientierten, differenzsensiblen und diskriminierungskritischen Praxis in Wissenschaft und Schule.

IMST-Materialien

Die IMST Gender_Diversitäten Homepage bietet Anregungen und Umsetzungsideen für die Unterrichtspraxis. In den letzten 2 Jahren sind zehn Handreichungen erschienen, zusammengestellt von Katrin Oberhöller. Zu folgenden Themenfeldern können sich Interessierte informieren und die Handreichungen auf <http://www.imst.ac.at/gdn> herunterladen:

- Nr.05 Geschlechtersensible Berufsorientierung im Unterricht
- Nr.06 Genderkompetenz als Schlüsselkompetenz.
- Nr.07 Cross Work – Wenn Frauen mit Burschen und Männer mit Mädchen arbeiten
- Nr.08 Bubenarbeit (in der Schule)
- Nr.09 Glossar – Begriffe aus der Gender- und Diversitätsarbeit
- Nr.10 Pädagogik der Vielfalt – Diversity Education
- Nr.11 Vorurteilsbewusste Pädagogik – Anti-Bias-Arbeit
- Nr.12 Gender_diversitätssensibler Sprachgebrauch
- Nr.13 Intersektionale Pädagogik – intersektionale pädagogische Haltung
- Nr.14 Dekonstruktive Pädagogik – queere pädagogische Ansätze

Unterrichtsangebote

FIT-Infotage für Schülerinnen 2016 in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland 25.1.- 27.1.2016, Technische Universität Wien <http://www.fitwien.at>

Steiermark/Kärnten: 08.02.2016 Technik-Schnupperprogramm: 10.-11.02.2016 <http://www.fit.tugraz.at/>

FIT ist ein Studienorientierungsprogramm für Schülerinnen höherer Schulen (AHS und BHS), die in technische oder naturwissenschaftliche Studienrichtungen schnuppern möchten.

FIT hat das Ziel, junge Frauen zu ermutigen, ihren Horizont zu erweitern und auch technische oder naturwissenschaftliche Ausbildungswege zu berücksichtigen. FIT bietet eine solide und gut informierte Basis für die passende Studienwahl durch den direkten Kontakt mit Role Models und das unmittelbare Kennenlernen und Erproben von Studieninhalten.

Direktes Erleben: Während der FIT-Infotage können Schülerinnen aus einem bunten Programm an Workshops, Vorlesungen und Laborübungen an verschiedenen Hochschulen wählen, Uniluft schnuppern, potentielle ArbeitgeberInnen kennenlernen, sich mit Studierenden austauschen und Fragen stellen. Schülerinnen bekommen für den Besuch der FIT-Infotage eine Schulfreistellung (es gibt einen Erlass des BMBF).

Genderdidaktische Schulprojekte von zimd- Zentrum für Interaktion, Medien & soziale Diversität (Wien)

Das ZIMD veranstaltet Schulworkshops in den Bereichen Mädchen-in-die-Technik mittels Robotern (Robinas Zoo, Roberta) Burschenarbeit (Anders cool!) Gewaltprävention Friedensjournalismus Sexualpädagogik
ZIMD bietet auch Lehrveranstaltungen und schulinterne Fortbildungen (SchILFs) an der PH Wien an. Kontakt: <http://www.zimd.at/>

Sag's Multi: Bühne frei für ALLE Jugendlichen!

Der vom Verein Wirtschaft für Integration (VWFI) und Educult organisierte Redewettbewerb "Sag's Multi" geht im Schuljahr 2015/16 bereits zum siebenten Mal über die Bühne. Unter dem Motto "Meine Stimme zählt" treten dieses Mal 491 SchülerInnen in 41 verschiedenen Sprachen aus 132 Schulen aller neun Bundesländer an. Die Preisverleihung findet am 7. März im Wiener Rathaus statt. Wie schon im vergangenen Schuljahr steht die "SAG'S MULTI!"-Bühne auch heuer wieder allen mehrsprachigen SchülerInnen - mit und ohne sogenannten Migrationshintergrund

- offen: Die SchülerInnen treten mit zweisprachigen Reden an, in denen sie zwischen Deutsch und einer weiteren Sprache wechseln. Diese zweite Sprache kann entweder eine andere Erst- bzw. Muttersprache als Deutsch oder eine Fremdsprache sein.

<http://www.sagsmulti.at>

Gender_Diversitäten in Medien

Projekt „Lesen und Diversität“ des Kompetenzzentrums für Diversitätspädagogik der PH Salzburg

Im Rahmen des Lehr- und Forschungsprojekts der Pädagogischen Hochschule Salzburg wurden didaktische Unterrichtsmodelle entwickelt, durch die Lese- und Diversitätskompetenz simultan vermittelbar und für Kinder erwerbbar werden. Literarische Grundlage waren Bilderbücher, die das Leben in verschiedenen Familienkonstellationen thematisieren und die damit Kindern Raum geben sollen, sich mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen und Bedürfnissen darin wiederfinden und entdecken zu können. Konzipiert wurde das Projekt vor dem Hintergrund aktueller Diskussionen um die Gestaltung von sozialen Räumen, in denen egalitäre Bildungsbeteiligung für alle möglich ist und in denen der Bildungshintergrund kein Kriterium der Benachteiligung oder Übervorteilung ist. Informationen zu den theoretischen Hintergründen des Gesamtprojektes, Unterrichtsmodule und Kurzinformationen zu den behandelten Büchern erhalten Sie hier: <http://www.phsalzburg.at>

Medienservicestelle Neue Österreicher/innen

„Österreichs Schulen von Vielfalt geprägt“. Das Medienportal präsentiert eine Zusammenfassung von Statistiken zu Sprache, Bildung und Migration in Österreichs Schulen und vielen weiteren Themen im Jahr 2015. Mehr Infos unter:

<http://www.medienservicestelle.at>

Aus- und Weiterbildung

Mainstreaming Gender und Diversity in modernen Organisationen Anwendung und strukturelle Verankerung im Berufsalltag

Der 15. Lehrgang von Im Kontext startet am 06.04.2016 in Wien

Unser Anliegen ist die Zusammenführung der politischen Strategie Gender Mainstreaming mit den Konzepten des Managing Diversity und den Forderungen der Empowermentbewegungen. Wir orientieren uns bei diesen gleichstellungsorientierten und antidiskriminatorischen Konzepten am mehrdimensionalen Analyseansatz der Intersektionalität.

Sensibilisierung und Erweiterung Ihrer gender- und transkulturellen Kompetenzen sind Ziel des Gender- und Diversitätstrainings. Durch strukturierte Selbstreflexion und Biografiearbeit wird die Auseinandersetzung mit doing gender - doing difference gefördert, einen Blick auf die eigene gesellschaftliche und organisationale Positionierung geworfen und Auswirkungen diskutiert. Tools und Methoden werden systematisiert und adaptiert, Praxisprojekte werden weiterentwickelt und während des Lehrgangs kontinuierlich bearbeitet, sowie konkrete Umsetzungsschritte gesetzt.

Mehr Informationen unter

[http:// www.imkontext.at](http://www.imkontext.at). Anmeldungen bis 21.03.2016 E-Mail: office@imkontext.at

Lehrgang „Interkulturelle Kompetenzen und Diversität“

Anmeldungen ab sofort möglich

Im April 2016 startet der neue Lehrgang „Interkulturelle Kompetenzen und Diversität“ in Wien. Die Ausbildung richtet sich an Personen aus dem Bildungswesen (KindergartenpädagogInnen, LehrerInnen, usw.), der Jugendarbeit, Gemeinwesen und öffentlichen Verwaltung, dem Sozial- und Gesundheitsbereich sowie aus der Wirtschaft (Dienstleistungssektor, Personalverantwortliche, ...) sowie alle, die in ihrem beruflichen und/oder privaten Umfeld mit Diversität und interkulturellen

Fragestellungen konfrontiert sind und hier entsprechende Kompetenzen erwerben wollen.

Die Auseinandersetzung zum Thema „MigrantInnen und Integration“ sowie „AsylwerberInnen und anerkannte Flüchtlinge“ ist geprägt von Emotionalität, Vorurteilen, Intoleranz, Ausgrenzung und Rassismus. Es braucht daher einen Raum, wo persönliche Unsicherheiten und Fragestellungen thematisiert und alternative Handlungsstrategien entwickelt werden können. Der Lehrgang bietet einen Ort der Auseinandersetzung und des Lernens. ExpertInnen und PraktikerInnen vermitteln entsprechendes Wissen und Methoden für einen souveränen und selbstbewussten Umgang mit Vielfalt, sowohl im beruflichen als auch privaten Umfeld. Der Lehrgang wird vom Interkulturellen Zentrum in Kooperation mit dem Renner Institut angeboten.

Weitere Infos zum Lehrgang:

<http://www.iz.or.at>

ZARA Antirassismus Lehrgang 2016

ZARA Training gemeinnützige GmbH bietet in ganz Österreich zielgruppengerechte und individuell gestaltbare Aus- und Fortbildungen, Workshops und Projekte in den Bereichen Diversity, Bewusstseinsbildung, Anti-Rassismus und Zivilcourage an. Bedarfs- und praxisorientiert unterstützt die GmbH auf diese Weise Kompetenzvermehrung in Unternehmen, Schulen, Behörden, Vereinen uvm.

Auch 2016 veranstalten wir gemeinsam mit der Amnesty Academy den Anti-Rassismus-Lehrgang! Der Lehrgang umfasste die vier Module

1. Sensibilisierung: „Umgang mit Vielfalt“
2. Rassismus und Antidiskriminierung – Theorie, Praxis und rechtliche Grundlagen: „Meine Rechte kennen“
3. Zivilcourage- und Argumentationstraining: „Nie mehr sprachlos!“
4. Lehrgangsabschluss: „Vom Zuschauen zum Handeln“

Informationen und Buchung unter

<http://academy.amnesty.at>

Vorschau

Call for Lectures didact_2016 von 29.08-10.09. Salzburg

Der Call for Lectures endet am 28.02.2016

<http://ditact.ac.at/>

Wir laden engagierte Fachfrauen ein, sich als Lektorinnen von ditact_women's IT summer studies 2016 zu bewerben. Die Entscheidung über das Programm wird gemeinsam mit den ProjektbeirätInnen im März getroffen. Im Anschluss erfolgt umgehend die Information, welche Veranstaltung(en) ins Programm aufgenommen werden. Das Programm der ditact ist in sechs große Themengebiete aufgeteilt, um die Orientierung zu erleichtern. Kurs-Vorschläge zu allen Themen sind willkommen. Neben theoretisch orientierten Kursen sind vor allem Kurse, welche sich auf die Praxisumsetzung beziehen, erwünscht. Unter anderem zu IT & Didaktik, Lernen und Lehren in der IT, Vermittlung von IT-Inhalten in Schulen und Kindergärten, Medienpädagogik. Wir möchten Einreicherinnen ausdrücklich dazu ermutigen

– Ideen für Workshops, Kurse und Kooperationen einzureichen, auch wenn diese in den vorangehenden Punkten nicht explizit angesprochen wurden.

– andere Formen von Lehrveranstaltungen einzureichen (z.B. Projektarbeiten).

Es ist uns außerdem ein großes Anliegen, Nachwuchslektorinnen zu fördern.

Wenn Sie keine weiteren Informationen erhalten wollen, schicken Sie bitte eine E-Mail an:

doris.arztmann@aau.at